

Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Albstadt-Sigmaringen

**Vom
20.08.2020**

für Masterstudiengänge

Aufgrund von § 8 Abs. 5 in Verbindung mit § 30 Abs. 1 und § 32 Abs. 3 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 01. Januar 2005 (GBl. S. 1 ff) in der geltenden Fassung hat der Senat der Hochschule Albstadt-Sigmaringen gemäß § 19 Abs. 1 Ziff. 9 LHG am 26. Mai 2020 und 14. Juli 2020 folgende Änderungen

§ 1 Geltungsbereich
§ 32 Betriebswirtschaft und Management
§ 40 Digital Energy & Business
§ 41 Digital Business & Management
§ 42 Inkrafttreten

beschlossen.

Gemäß § 32 Abs. 3 Satz 1 LHG hat die Rektorin der Studien- und Prüfungsordnung zugestimmt.

Inhaltsverzeichnis		Seite
§ 1	Geltungsbereich	1
A. Allgemeiner Teil		1
1. Abschnitt: Allgemeine Regelungen		1
§ 2	Regelstudienzeit, Studienaufbau und Modularisierung	1
§ 3	Prüfungsaufbau und -frist; Verlust des Prüfungsanspruchs; individuelle Teilzeit	1
§ 4	ECTS-Punkte und Lernumfang	2
§ 5	Lehr- und Prüfungssprachen, Lehr- und Lernformen	3
2. Abschnitt: Prüfungsorgane und Zuständigkeiten		3
§ 6	Prüfungsausschuss	3
§ 7	Zuständigkeiten	3
§ 8	Prüfer und Beisitzer	4
§ 9	Zentraler Prüfungsausschuss	4
§ 10	Zentrales Prüfungsamt	4
3. Abschnitt: Modul- und Modulteilprüfungen		5
§ 11	Anmeldung und Zulassung zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen	5
§ 11a	Rücktritt und Abbruch von Prüfungen	6
§ 12	Prüfungsarten	6
§ 13	Prüfungstermine	7
§ 14	Bewertung der Modul- bzw. Modulteilprüfungen	7
§ 15	Bestehen der Modul- bzw. Modulteilprüfungen	7
§ 16	Wiederholung von Modul- bzw. Modulteilprüfungen - Verlust des Prüfungsanspruchs	8
§ 17	nicht belegt	8
§ 18	Täuschung und Ordnungsverstoß	8
§ 19	Anerkennung und Anrechnung auf Studium und Prüfung	8
4. Abschnitt: Masterprüfung		9
§ 20	Zweck der Masterprüfung	9
§ 21	Master-Thesis	9
§ 22	Mündliche Masterprüfung	10
§ 23	Verteidigung der Master-Thesis	11
§ 24	Zusatzprüfungen	11
§ 25	Gesamtergebnis und Zeugnis	12
§ 26	Mastergrad und Urkunde	12
§ 27	Diploma Supplement	13
§ 28	Endgültiges Nichtbestehen der Masterprüfung	13
§ 29	Ungültigkeit der Masterprüfung	13
§ 30	Einsicht in Prüfungsakten	14

B. Besonderer Teil		1
1. Abschnitt: Allgemeine Regelungen		1
§ 31	Abkürzungen, Bezeichnungen	1
2. Abschnitt: Einzelregelungen der Studiengänge		
§ 32	Betriebswirtschaft und Management (BWM)	BWM 1 - 4
§ 33a	Biomedical Sciences (BMS)	BMS 1 - 5
§ 34	Maschinenbau – Rechnerunterstützte Produkterstellung (MAM)	MAM 1 - 4
§ 35	Systems Engineering (SE)	SE 1 - 5
§ 36a	Wirtschaftsingenieurwesen – Produktionsmanagement (WIM)	WIM 1 - 4
§ 37	Textil- und Bekleidungsmanagement (TBM)	TBM 1 - 3
§ 38a	Facility and Process Design (FPD)	FPD 1 - 8
§ 39	Business and Security Analytics (BSA)	BSA 1 - 6
§ 40	Digital Energy & Business (DEB)	DEB 1 - 4
§ 41	Digital Business & Management (DBM)	DBM 1 - 4
C. Schlussbestimmungen		1
§ 42	Inkrafttreten	1

§ 1 Geltungsbereich

(1) ¹Diese Studien- und Prüfungsordnung (StuPO) gilt für die Masterstudiengänge

- Betriebswirtschaft und Management (§ 32)
- Biomedical Sciences (§ 33a)
- Maschinenbau – Rechnerunterstützte Produkterstellung (§ 34)
- Systems Engineering (§ 35)
- Wirtschaftsingenieurwesen - Produktionsmanagement (§ 36a)
- Textil- und Bekleidungsmanagement (§ 37)
- Facility and Process Design (§ 38a)
- Business and Security Analytics (§ 39)
- Digital Energy & Business (§ 40)
- Digital Business & Management (§ 41)

an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen.

(2) ¹Die Amts- und Funktionsbezeichnungen in dieser StuPO beziehen sich in gleicher Weise sowohl auf Frauen als auch auf Männer, im Übrigen gilt § 11 Abs. 7 LHG entsprechend.

A. Allgemeiner Teil

1. Abschnitt Allgemeine Regelungen

§ 2 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Modularisierung

(1) ¹Die Regelstudienzeit beträgt drei theoretische Fachsemester (einschließlich aller in dieser Studien- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen Prüfungsleistungen - § 29 Abs. 3 Sätze 2 und 3 LHG). ²Für Studienangebote in individueller Teilzeit (§ 3 Abs. 7) gelten gesonderte Regelstudienzeiten.

(2) ¹Das Studium ist modular aufgebaut. ²Ein Modul bezeichnet eine Studieneinheit bestehend aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bzw. Modulteilern, die entweder methodisch aufeinander aufbauen oder inhaltlich zusammengehören. ³Die Inhalte eines Moduls sind so bemessen, dass sie innerhalb eines Fachsemesters oder innerhalb von zwei aufeinander folgenden Fachsemestern vermittelt werden können. ⁴Für jedes Modul ist eine Modulprüfung gemäß § 3 abzulegen.

(3) ¹Im Besonderen Teil sind die für den jeweiligen Studiengang zu absolvierenden Module in den Pflicht- und Wahlpflichtbereichen (Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodule) nach Art und Zahl bestimmt. ²Der inhaltliche Rahmen und die zu erwerbenden Kompetenzen eines Moduls, ebenso die Modulverantwortlichkeit, sind im Modulhandbuch des betreffenden Studiengangs beschrieben.

(4) ¹Durch Beschluss des Fakultätsrates kann die im Besonderen Teil festgelegte Reihenfolge und Art der Lehrveranstaltungen und der zugehörigen Prüfungen aus zwingenden Gründen im Einzelfall für ein Studiensemester abgeändert werden.

§ 3 Prüfungsaufbau und –frist; Verlust des Prüfungsanspruchs; individuelle Teilzeit

(1) ¹Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen (§§ 11 ff.), der Master-Thesis (§ 21) und, sofern im Besonderen Teil für den jeweiligen Studiengang vorgesehen, aus einer mündlichen Masterprüfung (§ 22) und/oder der Verteidigung der Master-Thesis (§ 23). ²Modulprüfungen umfassen eine oder mehrere benotete oder unbenotete Modulteilprüfung/en. ³Falls eine Modulprüfung nur eine Modulteilprüfung umfasst, entspricht die Modulteilprüfung der gesamten Modulprüfung. ⁴Im Besonderen Teil werden die Modulprüfungen, einschließlich der zugehörigen Modulteilprüfungen, festgelegt.

(2) ¹Modul- bzw. Modulteilprüfungen werden studienbegleitend in Verbindung mit Lehrveranstaltungen abgelegt.

- (3) ¹Die Studierenden werden rechtzeitig sowohl über Art und Zahl der zu erbringenden Modul- bzw. Modulteilprüfungen als auch über die Termine, zu denen sie zu erbringen sind, und ebenso über den Aus- und Abgabepunkt der Master-Thesis sowie ggf. über die Prüfungsmodalitäten der mündlichen Masterprüfung und/oder der Verteidigung der Master-Thesis informiert.
- (4) ¹Auf Antrag einer Studierenden sind die Mutterschutzfristen, wie sie im jeweils gültigen Gesetz zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (MSchG) festgelegt sind, entsprechend zu berücksichtigen. ²Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen. ³Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser StuPO; die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.
- (5) ¹Gleichfalls sind die Fristen für die Elternzeit nach Maßgabe des jeweils gültigen Gesetzes über die Gewährung von Erziehungsgeld und Elternzeit (BERzGG) auf Antrag zu berücksichtigen. ²Der Studierende muss bis spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, von dem ab er die Elternzeit antreten will, dem zuständigen Prüfungsausschuss unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, für welchen Zeitraum oder für welche Zeiträume er die Elternzeit in Anspruch nehmen will. ³Der Prüfungsausschuss hat zu prüfen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei einem Arbeitnehmer einen Anspruch auf Elternzeit nach dem BERzGG auslösen würden, und teilt dem Studierenden das Ergebnis sowie ggf. die neu festgesetzten Prüfungsfristen unverzüglich mit. ⁴Die Bearbeitungsfrist der Master-Thesis kann nicht durch die Elternzeit unterbrochen werden. ⁵Das gestellte Thema gilt als nicht vergeben. ⁶Nach Ablauf der Elternzeit erhält der Studierende ein neues Thema. ⁷Die Bearbeitungszeit kann in begründeten Ausnahmefällen während der Elternzeit jedoch auf Antrag verlängert werden. ⁸Hierüber entscheidet, im Gegensatz zu § 21 Abs. 5, der Prüfungsausschuss.
- (6) ¹Die Prüfungsleistungen der Masterprüfung sollen am Ende der Regelstudienzeit (3. Fachsemester) abgelegt sein. ²Der Prüfungsanspruch und die Zulassung für den Studiengang erlöschen, wenn die Prüfungsleistungen der Masterprüfung nicht spätestens drei Fachsemester nach dem in Satz 1 festgelegten Zeitpunkt erbracht ist, es sei denn, die Fristüberschreitung ist vom Studierenden nicht zu vertreten (§ 32 Abs. 5 LHG). ³Gleichfalls entscheidet der Prüfungsausschuss bei Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung auf Antrag unter Beifügung entsprechender Nachweise, z. B. fachärztlicher Bescheinigungen über die Verlängerung der Prüfungsfrist. ⁴Dabei kann der Antragsteller die Hinzuziehung des Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung bei der Antragsbehandlung als beratenden Gast erbitten.
- (7) ¹Die Fakultät entscheidet, welche Masterstudiengänge dieser Studien- und Prüfungsordnung in Teilzeit studiert werden können (individuelle Teilzeit). ²Nähere Regelungen insbesondere zum Umfang der individuellen Teilzeit, zum Kreis der Berechtigten und zur Regelstudienzeit finden sich in einer gesonderten Satzung.

§ 4 ECTS-Punkte und Lernumfang

- (1) ¹ECTS-Punkte beschreiben entsprechend dem „European Credit Transfer System“ den mittleren zeitlichen Arbeitsaufwand, der erforderlich ist, um eine einzelne Lehrveranstaltung oder ein Modul erfolgreich zu absolvieren. ²Der durchschnittlich erforderliche Arbeitsaufwand beträgt 30 Stunden pro einen ECTS-Punkt, solange keine abweichende Regelung im Besonderen Teil getroffen ist.
- (2) ¹Die Zuordnung der ECTS-Punkte zu den einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Modulteil ist im Besonderen Teil geregelt. ²ECTS-Punkte werden nur dann vergeben, wenn alle im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltung zu absolvierenden Modulteilprüfungen erbracht worden sind (§ 15 Abs. 1). ³Jedem Modul wird die Summe der ECTS-Punkte der zugehörigen Lehrveranstaltungen zugeordnet. ⁴Ebenso werden für die bestandene Master-Thesis bzw. für die mündliche Masterprüfung und/oder für die Verteidigung der Master-Thesis ECTS-Punkte nach Maßgabe des Besonderen Teils vergeben.
- (3) ¹Der Arbeitsaufwand für ein Studiensemester soll 30 ECTS-Punkte betragen. ²Näheres regelt der Besondere Teil.

§ 5 Lehr- und Prüfungssprachen, Lehr- und Lernformen

¹Lehrveranstaltungen und Modul- bzw. Modulteilprüfungen können ganz oder teilweise in einer Fremdsprache abgehalten werden. ²Des Weiteren können Lehrveranstaltungen und Modul- bzw. Modulteilprüfungen auch ganz oder teilweise mit Hilfe neuer Medien (z. B. E-Learning) durchgeführt werden. ³Näheres regelt der Besondere Teil.

2. Abschnitt Prüfungsorgane und Zuständigkeiten

§ 6 Prüfungsausschuss

- (1) ¹Für die Organisation von Masterprüfungen sowie die durch diese Studien- und Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist der für den Studiengang bestellte Prüfungsausschuss zuständig. ²Er besteht aus mindestens drei, jedoch nicht mehr als sieben Mitgliedern. ³Die Amtszeit der Mitglieder beträgt vier Jahre. ⁴Für Studiengänge einer Fakultät oder verwandte Studiengänge kann ein gemeinsamer Prüfungsausschuss gebildet werden.
- (2) ¹Der Vorsitzende, sein Stellvertreter, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter werden vom Fakultätsrat der Fakultät, welcher der Studiengang zugeordnet ist, bestellt. ²Die Auswahl erfolgt aus dem Kreis der Professoren dieser Fakultät und dem Kreis der Professoren anderer Fakultäten, die in dem Studiengang regelmäßig Lehrveranstaltungen abhalten. ³Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, wird ein Nachfolger für die restliche Amtszeit bestellt. ⁴Beratend können andere Personen hinzugezogen werden. ⁵Der Vorsitzende führt die Geschäfte des Prüfungsausschusses.
- (3) ¹Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung eingehalten werden.
- (4) ¹Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, bei der Abnahme von Modul- bzw. Modulteilprüfungen sowie ggf. der mündlichen Masterprüfung und/oder der Verteidigung der Master-Thesis als Beobachter ohne Mitwirkungs- bzw. Stimmrecht teilzunehmen.
- (5) ¹Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. ²Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 7 Zuständigkeiten

- (1) ¹Der Prüfungsausschuss des jeweiligen Studiengangs entscheidet mit einfacher Mehrheit, wobei bei Stimmgleichheit die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag gibt:
 1. ob eine Fristüberschreitung nach § 3 Abs. 6 Satz 1 vom Studierenden zu vertreten ist,
 2. über eine Verlängerung der Prüfungsfrist nach § 3 Abs. 5 und Abs. 6,
 3. über die Bestellung der Prüfer und Beisitzer (§ 8),
 4. über die Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen auf Studium und Prüfung (§ 19),
 5. über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften (§ 18),
 6. über den Rücktritt von Studierenden von bereits begonnenen Modul- bzw. Modulteilprüfungen (§ 11a Abs. 2),
 7. über die Annullierung von Modul- bzw. Modulteilprüfungen bei Vorliegen triftiger Gründe sowie über die Neuansetzung von Modul- bzw. Modulteilprüfungen (§ 11a Abs. 3),
 8. über das Bestehen und Nichtbestehen der Masterprüfung gemäß § 25 Abs. 1 und § 28 Abs. 1.

- (2) ¹Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind dem betroffenen Studierenden mitzuteilen. ²Belastende Entscheidungen werden unverzüglich schriftlich mitgeteilt. ³Diese sind mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (3) ¹Der Prüfungsausschuss wird bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben durch das Zentrale Prüfungsamt unterstützt.
- (4) ¹Zuständig für die Entscheidung über Widersprüche in Studien- und Prüfungsangelegenheiten gemäß Abs. 1 ist das für die Lehre zuständige Mitglied des Rektorats (§ 8 Abs. 2 Satz 3 LHG).
- (5) ¹Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsordnung.
- (6) ¹Der Prüfungsausschuss kann bestimmte der ihm obliegenden Aufgaben auf den Vorsitzenden oder andere Mitglieder übertragen.

§ 8 Prüfer und Beisitzer

- (1) ¹Prüfer einer Modul- bzw. Modulteilprüfung ist in der Regel, wer eine dieser Modul- bzw. Modulteilprüfung zugrundeliegende Lehrveranstaltung im betreffenden Semester hauptverantwortlich durchgeführt hat. ²Zu Prüfern können neben Professoren auch Lehrbeauftragte und Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen bestellt werden, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen. ³Die Prüfer der Master-Thesis sind gemäß § 21 Abs. 2 und 7 und die Prüfer der mündlichen Masterprüfung gemäß § 22 Abs. 2 bzw. die Prüfer der Verteidigung der Master-Thesis gemäß § 23 Abs. 1 zu bestellen.
- (2) ¹Die zu prüfende Person kann für die Master-Thesis Prüfer vorschlagen. ²Der Vorschlag begründet keinen Anspruch.
- (3) ¹Zum Beisitzer bei einer mündlichen Prüfung kann nur bestellt werden, wer mindestens die durch die Prüfung festzustellende Qualifikation besitzt.
- (4) ¹Für die Prüfer und Beisitzer gilt § 6 Abs. 5 entsprechend.

§ 9 Zentraler Prüfungsausschuss

- (1) ¹An der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ist ein Zentraler Prüfungsausschuss eingerichtet. ²Er setzt sich zusammen aus dem Rektor oder einem Prorektor als Vorsitzenden, aus den Vorsitzenden aller Prüfungsausschüsse sowie der Leitung der Studentischen Abteilung.
- (2) ¹Der Zentrale Prüfungsausschuss koordiniert die einheitliche Anwendung der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Albstadt-Sigmaringen.

§ 10 Zentrales Prüfungsamt

- (1) ¹Zur Unterstützung der Prüfungsausschüsse ist an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ein Zentrales Prüfungsamt eingerichtet. ²Die Leitung wird vom Rektor oder einem Prorektor wahrgenommen.
- (2) ¹Aufgaben des Zentralen Prüfungsamtes sind insbesondere:
 1. Durchführung der Prüfungsanmeldung
 2. Verwaltung der Ergebnisse aus den Prüfungsverfahren
 3. Ausstellung der individuellen Prüfungs- und ECTS-Punktekarte („Transcript of Records“) – nach Vorlage einer Entlastungsbescheinigung der Verwaltung
 4. Ausstellung von Zeugnissen, Masterurkunden sowie „Diploma Supplements“ – nach Vorlage einer Entlastungsbescheinigung der Verwaltung

5. Vorbereiten und Ausformulieren von Bescheiden
6. Unterstützung des Prüfungsausschusses gemäß § 6 Abs. 3 und § 7 Abs. 3
7. Beratung in allgemeinen Studienangelegenheiten und Rechtsfragen zur Studien- und Prüfungsordnung. Die fachliche Beratung bleibt bei den Hochschullehrern.

3. Abschnitt Modul- und Modulteilprüfungen

§ 11 Anmeldung und Zulassung zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen

- (1) ¹Die Studierenden müssen zur Teilnahme an den im Besonderen Teil vorgeschriebenen Modul- bzw. Modulteilprüfungen angemeldet sein. ²Im Urlaubssemester sind die Anmeldung zu sowie die Teilnahme an Modul- bzw. Modulteilprüfungen nicht möglich. ³Ausgenommen davon sind beurlaubte Studierende gemäß § 61 Abs. 3 Satz 1 und 2 LHG.

⁴Die Anmeldung erfolgt automatisch durch das Zentrale Prüfungsamt

- zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen der Pflichtmodule, die den Lehrveranstaltungen des Studienseesters zugeordnet sind, in dem der Studierende eingeschrieben ist,
- zu den noch nicht erfolgreich abgeleisteten Modul- bzw. Modulteilprüfungen der Pflichtmodule aus vorangegangenen Semestern,
- zu den Wiederholungsprüfungen nicht bestandener Modul- bzw. Modulteilprüfungen der Wahlpflichtmodule.

⁵Durch Antrag des Studierenden an das Zentrale Prüfungsamt erfolgt die Anmeldung

- zu Modulteilprüfungen von Lehrveranstaltungen, die einem höheren Studienseester zugeordnet sind als dem, in dem der Studierende eingeschrieben ist, sofern die ggf. erforderlichen Modul- bzw. Modulteilprüfungen gemäß § 11 Abs. 2 nachgewiesen sind,
- zu den Modulteilprüfungen der Wahlpflichtmodule, sofern es sich nicht um Wiederholungsprüfungen handelt,
- zu Zusatzprüfungen gemäß § 24.

⁶Liegen die für die Prüfungsteilnahme notwendigen Voraussetzungen vor, so wird die zu prüfende Person mit der Anmeldung zu der jeweiligen Modul- bzw. Modulteilprüfung zugelassen. ⁷Der Rücktritt von Modul- bzw. Modulteilprüfungen ist in § 11a geregelt.

- (2) ¹Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modul- bzw. Modulteilprüfung kann aus Gründen der inhaltlichen Gestaltung des jeweiligen Studiengangs gefordert werden, dass zuvor andere Modul- bzw. Modulteilprüfungen bestanden wurden (siehe Besonderer Teil). ²Weitere fachliche Zulassungsvoraussetzungen zu den jeweiligen Modul- bzw. Modulteilprüfungen sind ggf. im Besonderen Teil festgelegt. ³Die Zulassung zu Modul- bzw. Modulteilprüfungen gemäß § 11 Abs. 1 Satz 5 kann im Hinblick auf den vom Studierenden insgesamt zu leistenden Workload von der Entscheidung durch den zuständigen Prüfungsausschuss abhängig gemacht werden und wird dann im Besonderen Teil näher geregelt.

- (3) ¹Zu einer Modul- bzw. Modulteilprüfung der Masterprüfung zugelassen werden kann nur, wer
1. in seinem Masterstudiengang in der Hochschule Albstadt-Sigmaringen zugelassen und immatrikuliert ist,
 2. seinen Prüfungsanspruch in diesem Masterstudiengang nicht verloren hat,
 3. ggf. die gemäß Abs. 2 geforderten Modul- bzw. Modulteilprüfungen bestanden hat,
 4. sich form- und fristgerecht zur Prüfung angemeldet hat.

§ 11a Rücktritt und Abbruch von Prüfungen

- (1) ¹Ein Rücktritt von Modul- bzw. Modulteilprüfungen durch Nichtteilnahme ist bis unmittelbar vor Prüfungsbeginn ohne Angabe von Gründen möglich.
- (2) ¹Ein Rücktritt von bereits begonnenen Modul- bzw. Modulteilprüfungen ist grundsätzlich nicht möglich.
- (3) ¹Wird eine bereits begonnene Modul- bzw. Modulteilprüfung abgebrochen oder liegen besondere Umstände vor, kann bei Vorliegen triftiger Gründe ein Antrag auf nachträglichen Rücktritt von bzw. Annullierung dieser Modul- bzw. Modulteilprüfung gestellt werden. ²Die Entscheidung über den Antrag trifft der Prüfungsausschuss.

§ 12 Prüfungsarten

- (1) ¹Die für den Nachweis einer Modul- bzw. Modulteilprüfung geforderte Prüfungsart wird jeweils im Besonderen Teil festgelegt. ²Modul- bzw. Modulteilprüfungen können als
 1. Klausurarbeiten,
 2. mündliche Prüfungen,
 3. Referate,
 4. Hausarbeiten,
 5. Laborarbeiten,
 6. Praktische Arbeit,
 7. Master-Thesiserbracht werden. ³Weitere spezielle Prüfungsarten (wie z. B. Distanzprüfungen als Online-Prüfungen) werden im Besonderen Teil geregelt. ⁴Eine Modul- bzw. Modulteilprüfung kann sich auch aus mehreren Prüfungsarten zusammensetzen.
- (2) ¹Macht die zu prüfende Person glaubhaft, dass es ihr wegen länger andauernder oder ständiger gesundheitlicher Beschwerden nicht möglich ist, Modul- bzw. Modulteilprüfungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so kann vom Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses auf Antrag gestattet werden, die Modul- bzw. Modulteilprüfungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Modul- bzw. Modulteilprüfungen in einer anderen Form zu erbringen (Nachteilsausgleich). ²Der formlose Antrag muss spätestens vier Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraums unter Beifügung eines fachärztlichen Attestes beim zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden eingereicht werden.
- (3) ¹Die Bearbeitungszeit der Klausurarbeiten ist im Besonderen Teil festgelegt.
- (4) ¹Mündliche Prüfungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einem Prüfer in Gegenwart eines Beisitzers (§ 11) als Gruppenprüfung oder als Einzelprüfung abgelegt.
- (5) ¹Die Dauer der mündlichen Modulteilprüfung beträgt für jede zu prüfende Person mindestens 15 Minuten, höchstens 45 Minuten. ²Weitere Einzelheiten sind im Besonderen Teil festzulegen.
- (6) ¹Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfung werden in einem Protokoll festgehalten.
- (7) ¹Studierende, die sich in einem späteren Prüfungszeitraum der gleichen mündlichen Prüfung unterziehen wollen, werden nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörende zugelassen, es sei denn, die zu prüfende Person oder der Prüfer widerspricht. ²Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

§ 13 Prüfungstermine

- (1) ¹Die Modul- bzw. Modulteilprüfungen, die als Klausuren oder mündliche Prüfungen zu erbringen sind, werden in der Regel während des Prüfungszeitraumes im Anschluss an die Vorlesungszeit des jeweiligen Studiensemesters erbracht. ²Soweit fachlich oder organisatorisch begründet sowie bei Blockveranstaltungen sind – nach erfolgter Prüfungsanmeldung durch das Zentrale Prüfungsamt - Ausnahmen möglich. ³Welche Modul- bzw. Modulteilprüfungen außerhalb des Prüfungszeitraums erbracht werden, wird jeweils im Besonderen Teil festgelegt. ⁴In besonders begründeten Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss für einzelne Modul- bzw. Modulteilprüfungen Prüfungstermine außerhalb des Prüfungszeitraums für das betreffende Semester festlegen. ⁵Die Bekanntgabe der Prüfungszeiträume erfolgt hochschulöffentlich in der Regel zu Beginn des jeweiligen Semesters. ⁶Die genauen Prüfungstermine der einzelnen Modul- bzw. Modulteilprüfungen werden den zu prüfenden Personen rechtzeitig durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses in geeigneter Weise bekannt gegeben. ⁷Satz 6 betrifft auch Prüfungstermine für Modul- bzw. Modulteilprüfungen, die außerhalb des Prüfungszeitraums angeboten werden.
- (2) ¹Für die Modul- bzw. Modulteilprüfungen, die nicht als Klausuren oder mündliche Prüfungen zu erbringen sind (z. B. studienbegleitende Leistungen), gibt der Prüfer zu Beginn des Semesters die Prüfungsmodalitäten (z. B. zum Bestehen erforderliche Anwesenheitstermine), insbesondere die Prüfungstermine, in geeigneter Weise bekannt.

§ 14 Bewertung der Modul- bzw. Modulteilprüfungen

- (1) ¹Die Noten für die einzelnen zu benotenden Modul- bzw. Modulteilprüfungen (Modul- bzw. Modulteilnoten) werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. ²Für die Bewertung der benoteten Modul- bzw. Modulteilprüfungen sind folgende Notenstufen zu verwenden:
- 1 = sehr gut (hervorragende Leistung)
- 2 = gut (Leistung, die erheblich über dem Durchschnitt liegt)
- 3 = befriedigend (Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht)
- 4 = ausreichend (Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt)
- 5 = nicht ausreichend (Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt)
- ³Zur differenzierten Bewertung der benoteten Modul- bzw. Modulteilprüfungen sind Zwischenwerte durch Erniedrigen oder Erhöhen der Notenziffer um 0,3 zulässig.
- ⁴Dabei können ausschließlich folgende Noten vergeben werden:
1,0 ; 1,3 ; 1,7 ; 2,0 ; 2,3 ; 2,7 ; 3,0 ; 3,3 ; 3,7 ; 4,0 ; 4,7 ; 5,0
- (2) ¹Modulprüfungen, die mindestens eine benotete Modulteilprüfung umfassen, werden benotet (Modulnote). ²Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen, wobei eine Ab- oder Aufrundung auf *,0, *,3 und *,7 erfolgt. ³Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt in der Regel proportional gemäß den ECTS-Punkten und ist dem jeweiligen Prüfungsplan im Besonderen Teil zu entnehmen.
- (3) ¹Unbenotete Modulteilprüfungen werden bewertet mit
- BE = bestanden,
NB = nicht bestanden.

§ 15 Bestehen der Modul- bzw. Modulteilprüfungen

- (1) ¹Eine benotete Modul- bzw. Modulteilprüfung ist bestanden (bzw. erbracht), wenn sie mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde; eine unbenotete Modulteilprüfung ist erbracht, wenn sie mit „bestanden“ bewertet wurde.
- (2) ¹Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn alle zugehörigen Modulteilprüfungen einzeln erbracht wurden.

- (3) ¹Eine Modul- bzw. Modulteilprüfung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet, wenn eine schriftliche oder praktische Modul- bzw. Modulteilprüfung (z. B. ein Bericht) nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

§ 16 Wiederholung von Modul- bzw. Modulteilprüfungen – Verlust des Prüfungsanspruchs

- (1) ¹Die Wiederholung einer bestandenen Modul- bzw. Modulteilprüfung ist nicht zulässig. ²Nicht bestandene Modul- bzw. Modulteilprüfungen können, sofern die in § 3 Abs. 6 festgelegten Fristen eingehalten werden, zweimal wiederholt werden. ³Davon unberührt bleibt § 21 Abs. 8. ⁴Wird eine Modul- bzw. Modulteilprüfung in der 2. Wiederholung (3. Versuch) nicht bestanden, so gilt sie als endgültig nicht bestanden. ⁵Ein Studiengang kann im Besonderen Teil regeln, dass für eine zweite Wiederholung einer Modul- bzw. Modulteilprüfung ein Antrag des Prüflings auf mündliche Prüfung zulässig ist. ⁶Im Besonderen Teil sind in diesem Falle Spezifizierungen zum Umgang mit einem solchen Antrag getroffen. ⁷Über einen solchen Antrag entscheidet der Prüfungsausschuss des Studiengangs im Einvernehmen mit dem Prüfer.
- (2) ¹Ein an der der Hochschule Albstadt-Sigmaringen begonnenes Prüfungsverfahren kann nicht durch eine anerkannte oder angerechnete Leistung abgeschlossen werden.
- (3) ¹Prüfungen werden im halbjährlichen Turnus angeboten. ²Ausnahmen hierzu können bei Studiengängen im Besonderen Teil festgelegt werden.

§ 17 (nicht belegt)

§ 18 Täuschung und Ordnungsverstoß

- (1) ¹Versucht die zu prüfende Person, das Ergebnis ihrer Modul- bzw. Modulteilprüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Modul- bzw. Modulteilprüfung durch den oder die Prüfer mit „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. mit „nicht bestanden“ bewertet. ²Wer den ordnungsgemäßen Ablauf einer Prüfung stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Modul- bzw. Modulteilprüfung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Modul- bzw. Modulteilprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. mit „nicht bestanden“ bewertet. ³In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die zu prüfende Person von der Erbringung weiterer Modul- bzw. Modulteilprüfungen ausschließen.
- (2) ¹Die von der Entscheidung betroffene Person kann innerhalb einer Frist von einem Monat verlangen, dass die Entscheidungen nach Abs. 1 vom Prüfungsausschuss überprüft werden. ²Belastende Entscheidungen sind ihr schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen.

§ 19 Anerkennung und Anrechnung auf Studium und Prüfung

- (1) ¹Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienabschlüsse, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht worden sind, werden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden. ²Die Anerkennung dient der Fortsetzung des Studiums, dem Ablegen von Prüfungen oder der Aufnahme eines weiteren Studiums.
- (2) ¹Soweit Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) Studierende ausländischer Staaten abweichend von Abs. 1 und § 59 Abs. 1 Satz 1 LHG in der geltenden Fassung (Zugangsvoraussetzungen zu einem Masterstudiengang) begünstigen, gehen die Regelungen der Äquivalenzabkommen vor.
- (3) Entfällt

- (4) ¹Werden Studien- und Prüfungsleistungen als Studienzeiten und Modul- bzw. Modulteilprüfungen anerkannt, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote einzubeziehen. ²Bei nicht vergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. ³Eine Kennzeichnung der Anerkennung im Zeugnis ist zulässig. ⁴Für die anerkannten Modul- bzw. Modulteilprüfungen sind ECTS-Punkte gemäß § 4 Abs. 2 und nach Maßgabe des Besonderen Teils zu vergeben.
- (4a) ¹Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten dürfen höchstens 50 Prozent des Hochschulstudiums ersetzen (§ 35 Abs. 3 Satz 2 LHG). ²Diese werden in einem individuellen Verfahren angerechnet,
 - wenn zum Zeitpunkt der Anrechnung die für den Hochschulzugang geltenden Voraussetzungen erfüllt sind und
 - die auf das Hochschulstudium anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten den Studien- und Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind. ³Der Besondere Teil kann pauschale Anrechnungsverfahren regeln. ⁴Eine Kennzeichnung der Anrechnung von außerhalb des Hochschulsystems erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten ist zulässig.
- (5) ¹Anträge auf Anerkennung und Anrechnung sind im Rahmen des Bewerbungsverfahrens um einen Studienplatz an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, spätestens jedoch vier Wochen nach Aufnahme des Studiums zu stellen. ²Anträge auf Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen eines Studienseesters im Ausland sind spätestens vier Wochen nach Wiederaufnahme des Studiums an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen im direkten Folgezum Auslandssemester zu stellen. ³Es obliegt dem Antragsteller, die erforderlichen Informationen über die anzuerkennende oder anzurechnende Leistung bereitzustellen. ⁴Ganz oder teilweise ablehnende Entscheidungen werden schriftlich begründet und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen.
- (6) ¹Über die Anerkennung und Anrechnung entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss unter Beteiligung eines Fachdozenten oder des Modulverantwortlichen.

4. Abschnitt Masterprüfung

§ 20 Zweck der Masterprüfung

¹Das Masterstudium führt zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss. ²Durch die Masterprüfung wird festgestellt, ob vertiefende wissenschaftliche Fachkenntnisse vorgewiesen werden können und die Fähigkeit vorhanden ist, nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbstständig zu arbeiten, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und weiter zu entwickeln.

§ 21 Master-Thesis

- (1) ¹Die Master-Thesis ist eine Prüfungsarbeit. ²Sie soll zeigen, dass innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fachgebiet des gewählten Studiengangs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden kann. ³Das Thema der Master-Thesis wird in der Regel im dritten Semester ausgegeben. ⁴Näheres regelt der Besondere Teil.
- (2) ¹Die Master-Thesis wird von einem Professor ausgegeben und betreut.
²Ein zusätzlicher Betreuer kann sein:
- ein weiterer hauptamtlicher Professor,
 - ein Lehrbeauftragter oder eine Lehrkraft für besondere Aufgaben, soweit diese an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen in einem für den jeweiligen Studiengang relevanten Bereich tätig ist,
 - eine in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Person, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzt.
- ³Findet der Studierende keine(n) Betreuer, so sorgt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass dieser rechtzeitig einen Betreuer für die Master-Thesis erhält. ⁴Soll die Master-Thesis in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

- (3) ¹Nach Überprüfung der Voraussetzungen für die Ausgabe der Master-Thesis durch das Zentrale Prüfungsamt gibt der betreuende Professor die Master-Thesis aus. ²Thema und Zeitpunkt sind aktenkundig zu machen. ³Die Studierenden können Themenwünsche äußern.
- (4) ¹Die Master-Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag eines jeden Gruppenmitglieds aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Abs. 1 erfüllt.
- (5) ¹Für die Master-Thesis sollen 15 - 30 ECTS-Punkte vergeben werden. ²Sie ist innerhalb von vier bis sechs Monaten zu bearbeiten. ³Das Nähere regelt der Besondere Teil. ⁴Soweit dies aus Gründen, die von der zu prüfenden Person nicht zu vertreten sind, erforderlich ist, kann die Bearbeitungszeit um höchstens zwei Monate verlängert werden; die Entscheidung darüber trifft der erste Prüfer. ⁵In dessen Verhinderungsfall entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses. ⁶Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Master-Thesis sind vom Betreuer (ggf. von den Betreuern) so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Master-Thesis eingehalten werden kann. ⁷Näheres regelt der Besondere Teil.
- (6) ¹Die Master-Thesis ist fristgerecht beim Prüfungssekretariat abzugeben; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. ²Bei der Abgabe ist schriftlich zu versichern, dass die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit der entsprechend gekennzeichnete Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden.
- (7) ¹Die Master-Thesis ist von zwei Prüfern zu bewerten. ²Einer der Prüfer (1. Prüfer) muss ein hauptamtlicher Professor an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen sein. ³Dieser ist auch Betreuer der Master-Thesis (s. Abs. 2). ⁴Die Note errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der von den Prüfern entsprechend § 14 Abs. 1 und 3 erteilten Noten, wobei eine Ab- oder Aufrundung auf *,0, *,3 und *,7 erfolgt. ⁵Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten. ⁶Die Master-Thesis ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet wurde. ⁷Wird die Master-Thesis nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht, so gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (8) ¹Die Master-Thesis kann bei einer Bewertung, die schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, einmal wiederholt werden, sofern die in § 3 Abs. 6 festgesetzten Fristen nicht überschritten werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. ²Die Ausgabe eines neuen Themas ist innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach der Bekanntgabe des Nichtbestehens schriftlich beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu beantragen. ³Wird die Antragsfrist versäumt, erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, das Versäumnis ist von der zu prüfenden Person nicht zu vertreten. ⁴§ 12 Abs. 2, § 16 Abs. 1 Satz 1 und § 18 gelten entsprechend.

§ 22 Mündliche Masterprüfung

- (1) ¹Sofern dies im Besonderen Teil für den jeweiligen Studiengang vorgesehen ist, hat der Studierende eine mündliche Masterprüfung abzulegen. ²Die Anforderungen für diese Prüfung sind im Besonderen Teil geregelt.
- (2) ¹Die mündliche Masterprüfung ist von zwei Prüfern abzunehmen. ²Mindestens ein Prüfer wird aus dem Kreis der hauptamtlichen Professoren bestellt.
³Der zweite Prüfer kann sein:
- ein weiterer hauptamtlicher Professor,
 - ein Lehrbeauftragter oder eine Lehrkraft für besondere Aufgaben, soweit diese an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen in einem für den jeweiligen Studiengang relevanten Bereich tätig ist,
 - eine in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Person, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzt.
- (3) ¹Die zu prüfenden Personen werden einzeln geprüft. ²Die Dauer der mündlichen Masterprüfung beträgt mindestens 20 Minuten, höchstens 45 Minuten. ³Der Prüfungstermin ist der zu prüfenden Person rechtzeitig bekannt zu geben.

- (4) ¹Die Note der mündlichen Masterprüfung errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der von den Prüfern entsprechend § 14 Abs. 1 und 3 erteilten Noten, wobei eine Ab- oder Aufrundung auf *,0, *,3 und *,7 erfolgt. ²Sie ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. ³Das Ergebnis ist der geprüften Person im Anschluss an die Prüfung bekannt zu geben. ⁴§ 15 Abs. 6 und 7 gelten entsprechend.
- (5) ¹Die mündliche Masterprüfung kann bei einer Bewertung, die schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, einmal wiederholt werden, sofern die in § 3 Abs. 6 festgesetzten Fristen nicht überschritten werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. ²§ 12 Abs. 2, § 16 Abs. 1 Satz 1 und § 18 gelten entsprechend.

§ 23 Verteidigung der Master-Thesis

- (1) ¹Sofern dies im Besonderen Teil für den jeweiligen Studiengang vorgesehen ist, findet eine Verteidigung der Master-Thesis statt. ²Die Verteidigung der Master-Thesis besteht aus Vortrag und Fachdiskussion. ³Sie findet vor einer Prüfungskommission statt, welche der zuständige Prüfungsausschuss einsetzt. ⁴Ihr gehören zwei Prüfer an: der 1. Prüfer der Master-Thesis sowie ein weiterer vom zuständigen Prüfungsausschuss zu bestellender Prüfer. ⁵Dies ist der 2. Prüfer der Master-Thesis oder ein Professor der betreffenden Fakultät, der nicht Prüfer der Master-Thesis ist.
- (2) ¹Die Anforderungen für die Verteidigung der Master-Thesis sind im Besonderen Teil geregelt.
- (3) ¹Zur Verteidigung der Master-Thesis werden die Professoren, Lehrbeauftragten und Lehrkräfte für besondere Aufgaben, die Rektorin oder der Rektor, die Prorektoren und die Dekane eingeladen. ²Die Verteidigung ist im Rahmen der verfügbaren Plätze öffentlich. ³Aus wichtigen Gründen oder auf Antrag des Studierenden ist die Öffentlichkeit von der gesamten Verteidigung der Master-Thesis bzw. nur von Teilen der Verteidigung der Master-Thesis auszuschließen.
- (4) ¹Der Termin der Verteidigung der Master-Thesis wird unverzüglich nach Eingang der Master-Thesis durch den Prüfungsausschuss festgelegt und dem Bewerber schriftlich mitgeteilt. ²Die Frist zwischen dieser Mitteilung und dem Termin der Verteidigung der Master-Thesis soll mindestens zwei Wochen betragen. ³Eine kürzere Frist kann nur im Einvernehmen mit dem Studierenden festgesetzt werden.
- (5) ¹Termin und Ort der Verteidigung der Master-Thesis werden hochschulöffentlich bekannt gemacht.
- (6) ¹Der wesentliche Verlauf der Verteidigung ist in einer Niederschrift festzuhalten.
- (7) ¹Die Note der Verteidigung der Master-Thesis errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der von den Prüfern entsprechend § 14 Abs. 1 und 3 erteilten Noten, wobei eine Ab- oder Aufrundung auf *,0, *,3 und *,7 erfolgt. ²Sie ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. ³Das Ergebnis ist der geprüften Person im Anschluss an die Verteidigung der Master-Thesis bekannt zu geben.
- (8) ¹Die Verteidigung der Master-Thesis kann bei einer Bewertung, die schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, einmal wiederholt werden, sofern die in § 3 Abs. 6 festgesetzten Fristen nicht überschritten werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. ²§ 12 Abs. 2, § 16 Abs. 1 Satz 1 und § 18 gelten entsprechend.

§ 24 Zusatzprüfungen

¹Studierende können über die vorgeschriebenen Modulprüfungen hinaus weitere Modul- bzw. Modulteilprüfungen absolvieren. ²Die hierbei erzielten Noten und erarbeiteten ECTS-Punkte gehen nicht in das Gesamtergebnis der Masterprüfung ein.

§ 25 Gesamtergebnis und Zeugnis

(1) ¹Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle Modulprüfungen (festgelegt im Besonderen Teil) sowie die Master-Thesis und ggf. die mündliche Masterprüfung und/oder die Verteidigung der Master-Thesis bestanden sind.

(2) ¹Für die bestandene Masterprüfung wird eine Gesamtnote gebildet. ²Diese berechnet sich aus dem gewichteten Mittel der gemäß § 14 Abs. 2 und 3 gebildeten Modulnoten der Pflicht- und Wahlpflichtmodule sowie der Note der Master-Thesis und ggf. der Note der mündlichen Masterprüfung und/oder der Verteidigung der Master-Thesis. ³Als Gewicht einer Modulnote dient dabei die Summe der gemäß § 14 Abs. 2 gebildeten Gewichte der zugehörigen Modulteilnoten. ⁴Als Gewicht der Master-Thesis und der mündlichen Masterprüfung und/oder der Verteidigung der Master-Thesis dienen in der Regel die im Besonderen Teil zugeordneten ECTS-Punkte. ⁵Bei der Bildung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt. ⁶Alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

⁷Die Gesamtnote lautet:

Bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5 = sehr gut;

bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5 = gut;

bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5 = befriedigend;

bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0 = ausreichend;

bei einem Durchschnitt ab 4,1 = nicht ausreichend.

(3) ¹Bei überragenden Leistungen (Gesamtnote mindestens 1,3) wird das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt.

(4) ¹Über die bestandene Masterprüfung wird unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, ein Zeugnis ausgestellt. ²In das Zeugnis sind die Modulnoten und die den Modulen gemäß § 4 Abs. 2 zugeordneten ECTS-Punkte, das Thema der Master-Thesis, deren Note und die zugeordneten ECTS-Punkte, ggf. die Note der mündlichen Masterprüfung und/oder der Verteidigung der Master-Thesis und die zugeordneten ECTS-Punkte sowie die Gesamtnote aufzunehmen; die Noten sind mit dem ermittelten Dezimalwert als Klammerzusatz zu versehen. ³Auf Antrag sind ggf. ferner die Wahlrichtung und die bis zum Abschluss der Masterprüfung benötigte Fachstudiendauer aufzunehmen.

(5) ¹Das Zeugnis trägt als Abschlussdatum das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfung (Modulteilprüfung, Master-Thesis, mündliche Masterprüfung und/oder Verteidigung der Master-Thesis) erbracht worden ist. ²Es wird von der Rektorin oder dem Rektor und der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterschrieben.

(6) ¹Auf Antrag wird ein englischsprachiges Zeugnis erstellt.

§ 26 Mastergrad und Urkunde

(1) ¹Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen verleiht nach bestandener Masterprüfung den Mastergrad, dessen Bezeichnung und Abkürzung im Besonderen Teil festgelegt sind.

(2) ¹Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird die Urkunde über den Mastergrad mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. ²Darin wird die Verleihung des Mastergrades beurkundet. ³Die Urkunde wird von der Rektorin oder dem Rektor unterzeichnet und mit dem Siegel der Hochschule Albstadt-Sigmaringen versehen.

§ 27 Diploma Supplement

- (1) ¹Zusätzlich wird dem Absolventen ein „Diploma Supplement“ in englischer Sprache ausgehändigt, das Informationen über die Studieninhalte, den Studienverlauf und die mit dem Abschluss erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen enthält.
- (2) ¹Das „Diploma Supplement“ trägt das Datum des Zeugnisses und wird von der/dem Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses unterzeichnet.

§ 28 Endgültiges Nichtbestehen der Masterprüfung

- (1) ¹Die Masterprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn
 1. der Prüfungsanspruch aufgrund einer Fristüberschreitung gemäß § 3 Abs. 6 verloren gegangen ist,
 2. eine Modul- bzw. Modulteilprüfung eines Pflicht- oder Wahlpflichtmoduls in einer zweiten Wiederholung nicht bestanden ist oder als nicht bestanden gilt,
 3. die Master-Thesis im zweiten Versuch nicht bestanden ist oder als nicht bestanden gilt,
 4. sofern im Besonderen Teil vorgesehen, die mündliche Masterprüfung und/oder die Verteidigung der Master-Thesis im zweiten Versuch nicht bestanden ist oder als nicht bestanden gilt.
- (2) ¹Über das endgültige Nichtbestehen der Masterprüfung wird ein Bescheid erstellt, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.
- (3) ¹Wurde die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird zusätzlich eine individuelle Prüfungs- und ECTS-Punkteaufstellung („Transcript of Records“) ausgestellt.

§ 29 Ungültigkeit der Masterprüfung

- (1) ¹Hat die zu prüfende Person bei einer benoteten Modul- bzw. Modulteilprüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Modul- bzw. Modulteilprüfung entsprechend § 18 Abs. 1 berichtigt werden. ²Die Modulteilprüfung, die zugehörige Modulprüfung und die Masterprüfung werden für nicht bestanden erklärt. ³Entsprechendes gilt für die Master-Thesis und ggf. für die mündliche Masterprüfung und/oder für die Verteidigung der Master-Thesis.
- (2) ¹Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modul- bzw. Modulteilprüfung nicht erfüllt, ohne dass die zu prüfende Person darüber getäuscht hat, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigen des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modul- bzw. Modulteilprüfung geheilt. ²Wurde zu Unrecht erwirkt, dass die Modul- bzw. Modulteilprüfung abgelegt werden konnte, so können die Modulteilprüfung, die zugehörige Modulprüfung und die Masterprüfung nachträglich für nicht bestanden erklärt werden. ³Entsprechendes gilt für die Master-Thesis und ggf. für die mündliche Masterprüfung und/oder für die Verteidigung der Master-Thesis.
- (3) ¹Der betroffenen Person ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) ¹Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und ggf. ein neues zu erteilen. ²Mit dem unrichtigen Zeugnis sind auch die Urkunde über den Mastergrad und das „Diploma Supplement“ einzuziehen, wenn die Masterprüfung aufgrund einer Täuschung für nicht bestanden erklärt wurde. ³Eine Entscheidung nach Abs. 1 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

§ 30 Einsicht in Prüfungsakten

¹Der geprüften Person wird auf Antrag nach Abschluss jeder Modul- bzw. Modulteilprüfung bzw. der Master-Thesis sowie ggf. der mündlichen Masterprüfung und/oder der Verteidigung der Master-Thesis Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt. ³Der Antrag ist spätestens innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens der Masterprüfung an das zentrale Prüfungsamt zu stellen. ³§ 29 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes bleibt unberührt.

B. Besonderer Teil

1. Abschnitt Allgemeine Regelungen

§ 31 Abkürzungen, Bezeichnungen

In den Studien- und Prüfungsplänen der Studiengänge der Studiengänge werden Abkürzungen und Bezeichnungen einheitlich verwendet, wie sie in den folgenden Absätzen beschrieben sind.

Allgemeine Abkürzungen:

Sem	=	Semester
SWS	=	Semesterwochenstunden
ECTS	=	European Credit Transfer System
M	=	Modul
MT	=	Modulteil (entspricht einer Lehrveranstaltung)
PM	=	Pflichtmodul
WPM	=	Wahlpflichtmodul
EN	=	Englischsprachige Veranstaltung

Lehrveranstaltungsarten:

V	=	Vorlesung
S	=	Seminar
Ü	=	Übung
P	=	Praktikum
Pj	=	Projekt
E	=	Exkursion
X	=	Veranstaltungsart ist abhängig von der gewählten Veranstaltung (Dies betrifft nur Wahlpflichtmodule)

Prüfungsarten:

Kx	=	Klausur (x = Dauer in Minuten)
Mx	=	Mündliche Prüfung (x = Dauer in Minuten)
R	=	Referat
Ha	=	Hausarbeit
La	=	Laborarbeit
Pb	=	Praxisbericht
Pr	=	Praktische Arbeit
Ma	=	Master-Thesis
X	=	Prüfungsmodus ist abhängig von der gewählten Veranstaltung (Dies betrifft nur Wahlpflichtmodule)

Erläuterung zur Darstellung von Prüfungen in den Tabellen bei Modulteilern, denen mehrere Prüfungsleistungen zugeordnet sind

Beispiel 1:

Laborarbeit und Referat als **zwei Teilleistungen**, die zu **einer** Note führen (Benotete Beurteilung bzw. Bestanden / Nicht bestanden). Es handelt sich um **eine** Modulteilprüfung.

Formulierung:

(La + R) (Gewichtung x)

Die Modulteilprüfung ist bestanden, wenn beide Teilleistungen **gemeinsam** erbracht sind. Eine gegenseitige Verrechnung ist hier prinzipiell zulässig.

Beispiel 2:

Laborarbeit und Referat als **zwei Teilleistungen**, die zu **zwei** Noten führen (jeweils benotete Beurteilung bzw. Bestanden / Nicht bestanden). Es handelt sich um **zwei** Modulteilprüfungen.

Formulierung:

La (Gewichtung x), R (Gewichtung x)

Die Modulteilprüfung ist bestanden, wenn **jede** der beiden Teilleistungen **einzeln** erbracht ist. Eine gegenseitige Verrechnung ist hierbei grundsätzlich nicht zulässig.

2. Abschnitt Einzelregelungen der Studiengänge

siehe

§§ 32 bis 41

C. Schlussbestimmungen

§ 42 Inkrafttreten

- (1) ¹Der Allgemeine Teil diese Studien- und Prüfungsordnung gilt ab dem Wintersemester 2020/2021. ²Der geänderte Besondere Teil tritt am Tag nach seiner Bekanntmachung in Kraft und gilt ab dem Wintersemester 2020/2021.
- (2) ¹Für Studierende, die bei Inkrafttreten dieser Studien- und Prüfungsordnung bereits in einem Masterstudiengang an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen immatrikuliert waren, gilt die für sie anwendbare bisherige Studien- und Prüfungsordnung weiter.
²Für Studierende, die sich zum Wintersemester 2020/2021 in ein höheres Fachsemester einschreiben, gilt die vor Inkrafttreten dieser Studien- und Prüfungsordnung anwendbare Studien- und Prüfungsordnung.

Sigmaringen, 20.08.2020



Dr. Inge Mühlendorfer
Rektorin der Hochschule